

Preis: 1/2 Mark...
Sonntagsblatt.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige: Gebührens...
Sandv. Mittheilungen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 272. Halle, Sonnabend, 18. November 1893. 185. Jahrgang.

Telegraphische Adresse: Couriers Halle.

Unser Zeitungselend.

Unsere vorgelagerten Mittheilungen aus den Grenzboten...
Herrn Müller, Herr Müller.

Ausbauer bemerke, konnte sie die Presse wohl nach und nach auch zur Ehrlichkeit erziehen.
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Behandlung der deutschen Sprache wird vollends kein Anspruch mehr erhoben.
Es ist ja auch nicht nöthig, denn der Zeit des Blattes wird aus Schmeigeln und Spänen, Waffeln von andrer...

Die allen Mängeln haben diese Generalanleiher eine Seite, die für den Mangel an...
Haltungsthese als sich die politischen Verhältnisse können. Aus allen Zeitungen...

Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Was man dieses Unwesens nun ruhig weiter wüßern lassen?
So fragen die Grenzboten, und sie antworten: Wir glauben, nein.

Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Das thue die Regierung nach Ansicht der Grenzboten...
in weitem Maße und in der unverantwortlichen Weise durch den Unfug der „offiziellen“ und „offiziösen“ Nachrichten...

Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...
Die Regierung müßte aber ferner, so fordern die Grenzboten...

Welke Rosen.

Von Marie Stahl.

Es roch nach weissen Rosen — überall — unter den dreifachsten...
Nachdruck verboten.

Aufwartung zu machen, meldet der eintretende Diener dem man das...
Die gnädige Frau wird sehr erheitert bei dieser Meldung und das...
Haben Sie den Herrn Mittelmeister in das Wohnzimmer, Dunkelmann, ich komme gleich.

habe, frage ich Sie offen und ehrlich, ob Sie meine Frau werden...
Eine hübsche Hand streifte sich ihm entgegen.
Er küßte diese weiche, duftige Mädchenhand, dann beugte er sich über die bebende Gestalt und machte eine Bewegung, als wollte er sie ans Herz ziehen.



mitarbeiten. Es wäre ein Ziel, aufs innigste zu wünschen, wenn es gelänge, die von den „Grenzböden“ in dieser Richtung angebotenen Maßregeln zu vernünftigen.

### Deutsches Reich.

Alle Berliner Morgenblätter widmen dem verstorbenen ehemaligen Bulgarenfürsten Grafen Gartenau sehr sympathische Nekrologe, in denen derselbe als eine edle, herrliche Solbatenatur von hohem Adel der Geminnung geschildert wird. Er sei ein ruhiger, ungewöhnlich vernünftiger Mensch, aber nicht gewöhnlich gewesen gegen die im Dunkel schliefende Naturgebe.

Der Bundesrat wird erst im Laufe der nächsten Woche die Steuerfrage bei der Beratunng stellen. In Bundesratssitzungen hat sich, wie wir erfahren, eine gewisse Verwirrung über die in diesem Jahre besonders spät erfolgte Einbringung des Reichshaushalts in den Bundesrat kundgegeben. Es heißt sogar, eine Bundesregierung habe darüber Bescheid gegeben, und sei für die Zukunft von der Präsidialverwaltung Abhilfe zugesagt worden.

Es werden gegenwärtig im Auftrage des kaiserlichen Amtes Ermittlungen ange stellt, ob und wie die Zahl der Schiedsgerichte für die Sozialitäten und Altersverdingung zu vermindern sei.

Aus dem Schoß der konservativen Reichstagsfraktion sind zwei neue Anträge hervorgegangen. Der Ältere, Hr. v. Hammerstein, Hr. v. Mantuffel und v. Polig haben den Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu eruchen, dem Reichstage einen Gesekentwurf vorzulegen, nach welchem Israeliten, die nicht Reichsangehörige sind, die Einwanderung über die Grenzen des Reichs untersagt wird. Diesen Antrag haben 25 Konservative unterschrieben: Hohl, Graf Garmen, v. Dewitz, v. Gerlach, Geher, v. d. Groben, Kauffe, v. Herber, v. Koller, Sülden, Jacobstetter, Graf Kanth-Pöbungen, v. Kleff-Melton, v. Koeniger, Graf Emding-Strum, Graf Finkelsch, Graf Noll, Koller, Sachse, v. Seditz, Spall, Graf v. Nieren, und Will. Ferner hat v. Staudt mit Unterstützung seiner Parteigenossen den Antrag auf Revision des Alters- und Sozialitäten-Versicherungsgesetzes eingebracht, der darauf hinausläuft, die beim Marktenhohem hervorgetretenen Mängel zu beseitigen.

Die sozialdemokratische Fraktion beschloß die Einbringung von Anträgen auf Einführung des allgemeinen und geheimen Wahlrechts in jedem deutschen Bundesstaate. — Ein kühleres Vergnügen unserer Arbeitermassenführer!

Zu dem von der bayerischen Staatsregierung bereits am 7. November 1892 beim Bundesrathe eingereichten Antrag auf Einführung des Kaufhandels berichten wir gestern kurz, daß von dem Reichstag des Amern eingehende Untersuchungen über den Kaufhandel ange stellt sind. Was dessen hauptsächlichste Mängel sind, bisher angeführt worden: Die Uebervertheilung des Substanzs, die Gefährdung der wirtschaftlichen Ertrags der am meisten Detailhändler und Handwerker, namentlich in den mittleren und kleineren Städten, der Ankauf von Gegenständen, die keinem realen Bedürfnisse entsprechen und das Drängen von Handel und Industrie in eine unnütze Richtung. Von einigen Handelskammern wird vorgeschlagen, dem Kaufherrn für jeden Kreis, in dem er sein Gewerbe betreibt, eine kommunale Abgabe aufzuerlegen, da so am besten der ortsanwärtige Gewerbetreibende in den Stand gesetzt werde, mit dem Kaufherrn zu konkurriren. Dasselbe wird für die Handelsstädte vorgeschlagen, die von dem Reichstag 44 der Gewerbeordnung für Gewerbe ohne Wanderbewerbe ausüben, während nach dem Antrage der bayerischen Regierung diese Handelskreise den Bestimmungen auf Baare nur bei solchen Gewerbetreibenden, also nicht bei Privatpersonen lauden dürfen, in deren Gewerbebetriebe Baaren der angeborenen Art Verwendung finden.

In den Handelsverträgen mit Spanien, Rumänien und Serbien ist der Klausurprinzip auf denselben Tag angelegt, an dem die mit Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz und Belgien im Jahre 1892 auf zwölf Jahre in Kraft tretenden Handelsverträge ablaufen, den 31. Dezember 1903. In dem Protokoll für den deutsch-spanischen Handelsvertrag ist das Datum des Inkrafttretens nicht gegeben, in dem mit Rumänien vereinbarten Vertrag auf den 1. Januar 1894 festgesetzt, in dem deutsch-serbischen Handelsvertrag lauten die Daten für die Dauer des Vertrags 1. Januar 1893 bis 31. Dezbr.

1903. Ueber den Inhalt des rumänischen Handelsvertrages ist folgendes mitzutheilen: Das System der Zollbehandlung der Confectionswaren wurde von rumänischer Seite als ein unantastbares bezeichnet, so daß die Bemühungen, für den erheblichen deutschen Export auf diesem Gebiete Zollermäßigungen zu erreichen, ohne Erfolg geblieben sind. Dagegen ist fortan die bisher gelübte Behandlung aller Erzeugnisse der Strumpfwirerei, sowie der Teppiche, Vorhänge, Tücher u. s. w. mit Franzen, welche sich die Fortsetzung der Fäden des Gewebes oder Zugfäden darstellen, als Confectionsware fortzuführen. — Die von rumänischer Seite eingeräumten Zollermäßigungen betreffen Leder- und Ledwaren, feine Lederwaren, Felle, Kunstleder und Guttapercha-waren, Holzleim, Papierwaren, Holzwaren aller Art, Schwarzwaldbärenten, feine Eisenwaren aller Art, Spielwaren, Musikinstrumente, Goldschmiedearbeiten, Porzellan, Kunststoffe, Eisenbahn-Eisen und Maschinen aller Art. Deutschland gewährt dagegen seinen Konventionellen Zolltarif, insbesondere den Zoll von 3/4 M. auf Getreide.

### Frankreich und die Anarchisten.

(Nachdruck verboten.) Paris, 16. November. Die Eröffnung der Kammer hat nicht die große Aufmerksamkeit erregt, die man erwartet oder zum mindesten hat sich das Interesse bereits von diesem Ereignis wieder abgewandt, um sich voll und ganz auf die Thesen oder vielmehr Unthaten der Anarchisten zu richten. Der schreckliche Vorfall in Barcelona war es jedoch nicht, der die große Aufregung hervorrief, die jetzt in allen Kreisen herrscht, es mußte etwas geschehen, was uns breiter näher betraf, um diese voll und ganz zu entfachen. Nicht daß man hier nicht auch für das in Spanien verübte Verbrechen den Ausschlag und für die Opfer desselben das Mitleid fühlte, wie überall, aber ein Einschreiten hätte dasselbe doch nicht veranlaßt. Konnte doch auch bei Veranlassungen, die die Anarchisten hier abhielten, ruhig erklärt werden, das Attentat, Barcelona, sei ein Dienst in der großen Sache der Emanzipation der Menschheit erweisen worden, die wirklichen Opfer wären die Anarchisten, die als Märtyrer sterben würden und als leuchtendes Beispiel gelten müßten, dem man nachsehen sollte. Fortwährend predigte man auch ungehört, daß es verächtlich sei, den „Bourgeois“ der Wahrheit gegenüber einer Schmeiçerlei heimtückig, nachlässig zu verfallen und seines Ideals erwordenen. Welches zu erlauben und was war mehr als die Pflicht zu gebrauchen, ihn vorher unfähig zu machen, da sonst die infame Folgei davon kommen konnte. Das revolutionäre Blatt „Pere Penard“ allerdings will man verfolgen, weil es für das Verbrechen im Theater Rico Entschuldigungen fand, aber man müßte eben mit sehr ungleichem Maß und von einem Einschreiten gegen die „Petite Republique Française“ verhalten nichts, trotzdem auch darin gesagt wurde, die wirklichen Urheber der Tragödie in Barcelona wären die Kapitalisten, die die Anarchisten zu solchen Thaten zwängen, es sei kein Verbrechen begangen, sondern ein Sühnengesetz gebildet worden zc. Der Grund, daß gegen die „Petite Republique“ solche Nachsicht geübt wurde, darin zu suchen, daß M. Goulet an der Spitze des Blattes steht, was allerdings offiziell nicht mehr ausgiebt, aber trotzdem jedermann weiß. Goulet jedoch, welcher seit Clemenceau der Kammer nicht mehr angehört, der Führer der Radikalen ist, fürchtet die Regierung und will ihn schonen. Unter diesen Umständen und trotz der unfraglich großen Entzürigung gegen die Anarchisten fiel die Anfrage Spaniens über eine internationale Verabredung zur Bekämpfung derselben hier nicht auf guten Boden; man hatte viel längerer Zeit nicht durch diese Uebelthäter gestritten. Nachahol war bereits wieder vorgefallen, d. h. von denen, die ihn bestrafen, aber nicht von Denjenigen, welche sich für seine Rächer erklären. Es erging also Spanien, wie i. J. 1888, das einig gegen die Anarchisten ein allgemeines Zusammengehen herbeiführen wollte und die hiesige Regierung verhielt sich sehr ablehnend. Jetzt hat sich aber mit einem Schlage die Sachlage geändert, und das Attentat, welches der Schuhmachergelelle Gaudier auf den biederigen serbischen Gesandten Georgewitch verübte, erscheint schlimmer als alles, was bisher durch die Anarchisten geschehen ist. Keiner fühlt sich seines Lebens mehr sicher, ein gleiches Schicksal kann ihm morgen treffen und dieses allgemeine Angstgefühl macht sich in einem Schrei der Entzürigung Luft. Gaudier hat nicht getödtet oder zu tödten versucht, weil er gegen die Person des Gesandten etwas hatte, er fiel über den ersten besten her, der ihm, weil sein Knopfsack das Band der Ehrenlegion schmückte, zu einer bevorzugteren

Klasse zu gehören schien. Und dieser Gaudier kann nicht ein mal behaupten, daß das Schicksal ihm besonders graunam mitgespielt. Wie er selbst erzählt, fand er sofort bei seiner Ankunft in Paris Arbeit, sankte sich aber mit seinem Meister, weil dieser seine anarchistischen Theorien nicht theilte, und da ihn nun die Gesellschaft nicht ernährte, so mußte er sich natürlich an denselben Person rächen. Er that dies zuerst, indem er sich in das bekannte Restaurant von Marguery begab und hier ein Diner für über 10 Franzen einnahm, um dann zu erklären, daß er kein Geld habe, es zu bezahlen. Leider landete M. Marguery nicht nach der Polizei, sondern warf ihn einfach zur Thür hinaus und so wiederholte er den nächsten Tag bei Dunal daselbe Manöver und beglich dann fort seine Gasse durch einen Morbanfall. Das einzig und allein die Neben in den anarchistischen Versammlungen und die Artikel in den Journalen der Partei ihn dazu gebracht, stellt er nicht in Abrede; auch er wollte sich die Krone des Märtyrers erwerben. Und nach ihm werden dies sicher noch viele versuchen, wenn nicht ein Mittel gefunden wird, sich gegen diese wilden Thiere in Menschengestalt zu verbieten. Welches daselbe sein soll, darüber ist man sich noch nicht klar, aber auch hier taucht jetzt der Vorschlag auf, eine Verabredung aller civilisirten Länder herbeizuführen und nur eine solche kann sich ja auch als wirksam erweisen. Amerika hat sich bereits zu solchen gesöhnt, in Englan, in Spanien und Deutschland, Oesterreich, Italien, Rußland würden einem allgemeinen Zusammenwirken sicher nicht entgegen sein. Konstantin will man eine Gesekesvorlage einbringen, die schon einmal nach dem Attentat Nachahols die Zustimmung der Kammer erlangt hatte, in zweiter Lesung aber durch die Anfringung der Radikalen zum Fall gebracht wurde und nach welcher es die Regierung ermöglicht würde, Journale zu beschlagnahmen, bevor sie erscheinen und Vorherrschaften vorzunehmen. Von anderer Seite ist die Idee erworden worden, das Breiben anarchistischer Lehren mit Gefängnis und dann mit Ausweisung zu bestrafen, welche letztere falls ein internationaler Vertrag zu hande käme, die Verbreiter derselben auszuweisen vorgesezt machen müßte. Ob dieses praktisch durchführbar wäre, ist die Frage, doch nicht zu hoffen, daß man nicht wie bei Nachahol mit der Befragung des direkt Schuldigen die Sache für abgethan halten, sondern endlich einsehen wird, daß etwas zur Verhinderung der ruhigen Klassen der Bevölkerung geschehen müsse.

### Ausland.

Oesterreich. Gegenüber den Kombinationen, welche zwischen dem Besuche des Grafen Kalnoky in Monza und verchiedenen Ereignissen der letzten Zeit eine ursächlichen Zusammenhang herzustellen suchen, wird eine römische Meldung der „Polit. Correspondenz“ auf den verübten Umstand hin, daß Graf Kalnoky bereits im Juli eine Erholungsreise nach Oberitalien beschlossen und bemangelt sich damals den jetzt vollzogenen Akt der Höllichkeit ins Auge gefaßt habe.

Die halbamtliche Wiener „Allgemeine“ widmet dem verstorbenen Grafen von Serey ein Artikel, in welchem man sich über die That des Grafen äußert. Das Blatt schreibt: Eine Kaufbahn, welche glänzend begann und noch viel versprach, ist unermutet abgebrochen worden.

England. In der gestern im Auswärtigen Amte unter dem Vorsitz Lord Joleberns abgehaltenen Konferenz zwischen dem Vertreter der Grubenarbeiter und der Begleitung ist ein Abkommen vereinbart worden, wonach die Begleitung am Montag die Arbeit zu den alten Lohnsätzen wieder aufnehmen und bis Februar fortsetzen. Im Februar wird dann ein Verhandlungsrat zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Im Unterhause erklärte Gladstone, es sei kein Grund vorhanden, das Flottenbudget dem Unterhause vor der nächsten Sitzung vorzulegen; aber weder das Haus noch das Reich brauchten zu befürchten, daß die Voranschläge nicht auf die entscheidende Suprematie der Flotte Englands bedacht sein würden.

Das Panzerschiff 1. Klasse „Gove“, welches im November vorigen Jahres auf dem Verey-Werke, an der Einfahrt des Hafens Ferrol strandete, schließlich aber nach mühsamer Arbeit flott gemacht und nach Portsmouth gebracht wurde, wird dem Mittelmeer-Geschwader beigegeben.

Italien. Dem „Sole“ zufolge hat die Schweiz bei der italienischen Regierung freundschaftliche Vorstellungen wegen Erhöhung der Eingangszölle in Gold erhoben, doch glaubt man diese Angelegenheit nach den von Italien gegebenen Auf-

und Beerdigung durch die kleinen, blinden Fenster leuchten. Vorbei an Lehmwänden und stillen Herden bis die Stadt aufkaut mit ihrem Qualm und Dunst, mit ihrem Dröhnen und Bäumen, ihrem Staub und ihrem Geruch, unter lausigem Aufwuchser verweht, liegt eine kleine Niä.

Das bronzierte Thor der Eingahrt ist noch weiß offen und das Pferd des Reiters von der Landstraße will einziehen, wie aus alter Gewohnheit.

Der Reiter lenkt vorbei, doch mit einem läßlichen Entschluß kehrt er um und reitet in den kleinen, gestärkten Sattelhof, so ihm ein Horn, ohne ein Wort zu verlieren, das Pferd abnimmt. Die wenigen Sekunden später sieht er mit seinen hohen, besponnenen Harnschuhen, in einem tiefen, weichen Sessel, einer schönen Frau gegenüber, die wie eine Sibille auf einem Wärfel vor einem leise hülfenden Kammerdiener liegt und sich damit amüßelt, seine Tannenzweigen in die Gluth zu werfen.

Das ganze Zimmer ist blutroth. In dem schwachen Feuerlicht verschimmeln die Conturen der einzelnen Gegenstände, aber über all leuchtet das helle, warme Roth. Und das ganze Zimmer nicht nach weilen Hosen behühnd, behühnd.

„Wo mein lieber Bräutigam, der Wärfel ist gefallen. Ich gratulire von Herzen.“

„Danke, Baronin.“

„Danke.“

„Ja, was nun?“

„Ich erwarte mindestens eine Schürdung Ihres Glück.“

Der Wärfel, der aber dem Kammerdiener hing, liegt leise an zu fangen, es war unbeschreiblich behaglich in dem kleinen, roten Zimmer, an dessen verhangene Fenster Blüthensträußen wucherten und ein läßlicher Nachtmund Einlad bescheit.

„Ich arrangire mich glänzend durch diese Partie. Die Mittelkammern, die mit meine Schwiegermutter sehr lebenswüthig und gesund machte, übertrafen meine künftigen Erwartungen.“

an, nachdem man sich freiwillig bei der Frau Hanna in der „alten Stube“, die Altschubst dort geholt hat. Das gibt dann eine schöne, ruhende Kammerfrau, die sich einige mühselige Stunden in der Stube bei seligen Gatten und Gatten mit auszufressen, die Haut hat Bestimmungen vor der Abreise und steht aus, wie jemand, der mitten im großen Staatsgarnen des Lebens steht, das ihm nun endlich die Wärfel der Welt und ihrer Herrlichkeit erschließen soll.“

Die schöne Frau auf dem Wärfel lagte und schluderte einen kleinen Tannenzweig in die Gluth, daß die Funken loden, die sie gehen Sie. Etwas von Hing ist ein reizendes Geschöpf, ich kenne Sie genau.“

„Ja, Sie ist reizend und Sie wird eine ganz vortreffliche Frau werden“, sagte der Wärfelmeister im Ton warmer, ehlicher Ueberzeugung. Sie wird auch einen ganz braven, soliden Mann aus machen, der höchstens noch ein Mal die Wärfel des Casino geht, seine Gesundheit willig verliert, seine Schulden mehr macht, sondern seine Papiere vortheilhaft anlegt.“

Trog der Feuerstut war die Baronin sehr blaß geworden und ein Schauer ging durch ihren Körper.

„Arme Stefanie!“ flüsterte sie leise.

„Wie beschien Baronin?“

Sie streifte halb ätzend, halb beschiedend die Hand aus.

„Gehen Sie jetzt. Gehen Sie. Und kommen Sie nie mehr wieder hier.“

Er war beruhend schon wie sie emporschnellte mit der weiden geschmeidigen Gestalt und der Feuerstut über ihr weises Kleid und ihr leidenschaftlich erregtes Gesicht hinloste.

Auch der große staltliche Wärfelmeister war tief erblaßt. Er ging einen Schritt auf sie zu.

„Ich weiß, ich muß sein — lagte sie tonlos und schlug die Hände vor das Gesicht.“

„Ja — mit Ihnen ginge ich der Freiheit, der Jugend — dem süßesten Traum des Lebens ab —“

### Noch einmal „Schönheitsstirn“ in der Natur.

Von Herrn Dr. Karl Stark in Berlin erhalten mit folgende Zuschrift: „Sie waren so freundlich, mir die Nr. 268 Ihrer Zeitung mit dem Artikel „Schönheitsstirn in der Natur“ zuzuschicken, und zunächst sage ich dafür besten Dank. Leider — vielleicht aus glücklicher Weise — habe ich nicht die Zeit dazu übrig, die bezüglichen Rückfragen stellen, die man meiner Thätigkeit hier und da entgegenbringt, jedesmal entsprechend zu beantworten. Wer mein feuilleton „Schönheitsstirn in der Natur“, Nr. 257 der „Allgemeinen Zeitung“, mit Verständnis gelesen hat, wird daraus wohl entnehmen haben, daß ich mich darin — wie in allen meinen Darstellungen überhaupt — keineswegs auf den Standpunkt der Bemannlichung des Bogels stelle. Meine bezüglichen Schilderungen haben je lediglich den Zweck zur Anregung zu dienen, das Interesse für die Natur im Allgemeinen und für die Tierwelt im Besonderen zu wecken und die Leser zur Selbstbeobachtung und zum Nachdenken zu führen.“

Was nun die Ausstellungen des angenommen Herrn Einsenders anbelangt, so steht doch offenbar eben die Meinung gegen die Meinung; denn ebensowenig wie meine Ausführungen sind seine Widersetzungen unumstößlich richtig. So darf ich mich darauf beschränken, nur eine einzige der von ihm doch offenbar mit einer gewissen Unfehlbarkeit aufgestellten Behauptungen als zweifellos unrichtig nachzuweisen. Sollten Sie wollen, so werden von der „Allgemeinen Zeitung“ die Abtheilung für Briefe und Bäume bei Ihren Untersuchungen gut nicht auf die Thatlage getroffen sein, daß ein altes Raubtierespiel vor dem Abzuge bei den Hornsignalen der unsern abenden Reiter so gleich die Thoren spigt und falls es nicht sehr fest gehalten wird, noch gar sich losreißt und davonstürzt und nach den Signalen ohne Reiter mit gerast, in solchen Schreit und Zeit.“ — Derlei auf das fassen beruhende Beispiele hat man doch zu Hunderten festgestellt. Der Herr Einsender aber möge nach Berlin — oder einer andern großen Garnisonstadt — kommen und auf die Droschken u. a. Pferde achten, die früher bei der Raubtiere gehen sind, wie Sie sich beim Vorübergehen der Reiter mit Mühe verhalten. Selbst bei alte ernde Droschkenaus sieht mit erhobenem Kopf „im Zeit“ neben oder hinter der Kapelle her.

Was ich hier anführe, sind Thatlagen, und auf solche ist denn auch nur in meinem feuilleton Bezug genommen. Meine Folgerungen, die ich daraus gezogen, möge man doch immerhin zu widerlegen mit gerast, in solchen Schreit und Zeit gegen meine Meinung setzen. Verschänt ist doch eben Keiner von uns. Ich hätte mich, das Thier zu vermenschlichen; mögen Andere es aber auch nicht zur Wärfel herabwürdigen wollen.

Nüringen beigelegt, um so mehr als Deutschland und Oesterreich sich diesen Schritten nicht angeschlossen haben.

**Frankreich.** Nach einer Meldung des "Figaro" bereitet die Regierung eine einschneidende Wenderung des Spindelsystems vor. Die Regierungserklärung werde einen diesbezüglichen Bescheid enthalten.

Die Untersuchungen Frankreichs im Süden der Sahara stößen neuerdings auf mächtige Hindernisse. Die Expedition des Lieutenant Wilson nach dem Orléans des Niger charakterisiert sich nur als ein halber Erfolg, wo nicht als ganzer Misserfolg, und eröffnet den Mächten der französischen Afrika-Politik auf die ausschließliche Beherrschung des Saharades und der umgebenden Länder keine günstigen Chancen. Und auch der Plan, von Algerien her mittels Errichtung der transsaharischen Eisenbahn nach den Tschadseen vorzudringen, erweist sich in der Praxis als bedeutend schwerer durchführbar denn auf dem gewöhnlichen Papier. Eine vor einigen Monaten von Afrika aus entsandte Expedition, welche vom Urheber des Projektes der Transsaharabahn, Holland, ausgerüstet und von der französischen Regierung unterstützt wurde, ist vor kurzem unermüdeten Schritte zurückgeführt. Sie sollte nach dem Gebiete der Tuaregheimen gehen und das Terrain studieren, durch welches die projektirte Bahn gelegt werden soll. Vermessungen vornehmen und eine vorläufige Trasse entwerfen. Es scheint aber, daß die Gährung, welche jetzt das gelammte Araber- und Rabulenthum Afrikas ergreift hat und sich in fanatischem Europäerhass befestigt, auch die Willenshämme der südländlichen Sahara erfasst hat. Jedemfalls hielt sie die Expedition für ratsam, sich in Sicherheit zu bringen. Ob sie, wie französische Blätter melden, demnächst einen neuen Vorstoß unternehmen wird, darf billig bezweifelt werden, da das aktuelle Interesse Frankreichs im Augenblick mehr den Vorgängen im Westen seines afrikanischen Besitzes, also in Marokko, als der Südgrenze zugekehrt ist.

**Belgien.** In politischen Kreisen verlautet, die Regierung habe für den Posten eines Militärattachés in Berlin den Vicomte de Jonghe Ardoye ernannt. Derselbe ist Offizier und Kavallerie-Altkämpfer des Generalranks und ein Sohn des ehemaligen Gesandten in Wien.

**Norwegen.** Ein norwegischer Offizier richtet in "Dagbladet" in Betreffung seiner Verhältnisse nach dem schwedischen Major in Generalität, welche, bezüglichen Schritt: Der Krieg in Norwegen in 1814", in welcher Norwegen als ein von Schweden erobertes Land dargestellt wird, an seine Kameraden einen energischen Brief, solchen Angriffs auf die Ehre ihrer Väter gegenüber auf der Wacht zu sein. Solchen Protesten wie Björn's gegenüber müßten die norwegischen Offiziere selbst und nicht allein, daß die Ehre und das Ansehen des Vaterlandes unter Götes III. & demnächst seine Kameraden, alle Unrecht über unsere politische Fragen aufzugeben und in Einsigkeit einen Protest mit lauter Stimme abzugeben, "die über die Größe des Helden vernehmbar sei." Es ist uns zu bedauern, daß der Aufsatz, daß eine Kameradschaft wie die des Major Björn, uns in die Reihen hindere, weil, wenn wir gestatten oder sogar stillschweigend die Rechtstränkung des Vaterlandes und den Haß unserer nationalen Ehre anerkennen würden, würden wir unserer Zeit treulos sein und uns des Namens Vaterlandsverräther unwürdig gemacht haben.

**Spanien.** Der Bericht der Staatsrevoren über die Staatsrechnungen für 1890/91 wurde im Landstagen ohne Abstimmung angenommen und geht jetzt zur Fortsetzung. Nach mehrmaligen Verhandlungen wurde in Folgezeit der von der Regierung vorgelegte Genußgesetzentwurf, der den Wünschen der Stadtlauteleute den Gändern am dem Lande und den Konsumvereinen, der Handwerkermeister den sozialistischen Gesellensvereinen gegenüber entwidren will, zur zweiten Lesung und an einen Ausschuss verwiesen. Die Novelle zum spanischen Handelsgesetz (Herabsetzung des Zolles auf Störpflanz) wurde in dritter Lesung angenommen und der Regierung zur Einholung der Sanction zugeföhrt.

**Nordamerika.** Der Ausfuhrhandel der Vereinigten Staaten nach England hat seit etwa Jahresfrist eine merkliche Steigerung erfahren, welche von den englischen Wirtschaftspolitikern in erster Linie den permanenten Arbeiterausständen in der Baumwoll- und Kohlenindustrie zugeschrieben wird. Die englische Industrie kann vielfach nicht mehr die zur Erhaltung eines hohen Geschäftsganges erforderliche Zuverlässigkeit in der Innehaltung der Lieferfristen prästiren, infolge dessen schon zahlreiche und wichtige Aufträge aus Handels- und Konsumentzweigen, wie nach dem europäischen Kontinent, so auch nach Amerika gewandert sind. Wenn das noch eine Zeitlang so fortgeht, meint ein Fachblatt melandentlich, so kann Amerika bald seine ganze Schuldpolitik und alle Handels-Verbindungen außer Kraft legen und dafür den englischen Markt mit den eigenen Industrieprodukten

überschwemmen. Amerikanischer Stahl wird gegenwärtig in bedeutenden Mengen nach England eingeführt, und bei der Mehrzahl der Frachtsätze kann er freier mit dem englischen Stahl konkurriren. Bei den anstehenden englischen Kohlenpreisen erscheint auch die Verfrachtung amerikanischer Kohlen nach England schon als gewinnbringendes Geschäft, und ähnlich liegen die Verhältnisse in zahlreichen anderen Branchen.

**Afghanistan.** Nach einer Meldung aus Kabul vom 15. d. M. hat die britische Gesandtschaft an diesem Tage die Mächte nach Indien angetrieben, nachdem der Emir am 13. November noch einen großen Widerstand abgelehnt, an dem 360 Kanonen und die Civil- und Militärbehörden theilnahmen. Der Emir erklärte Durand, er habe alle zwischen Afghanistan und Indien stehenden Fragen auf das Befriedigende geregelt, er beglückwünschte die Afghanen, sich in der britischen Regierung einen treuen Freund gefunden zu haben, deren Interessen mit Afghanen identisch seien und ermahnte seine Unterthanen, den Engländern Freunde zu bleiben und dieses Gefühl ihren Söhnen zu überliefere. Der Emir verlas darauf ein das Siegel der Hauptstädte tragendes Dokument, welches jede von ihm getroffene Regelung genehmigt. Durand theilte in seiner Antwort auf die Aufzählungen des Emirs eine Danksagung des Afghans mit, in welcher derselbe seine Befriedigung darüber ausdrückt, daß sämtliche Widerstandspunkte beseitigt seien und das enge Bündnis zwischen Afghanistan und England der ganzen Welt kund werde.

### SS Der Hannoverische Wucherprozeß.

**Samstag, 17. Nov.** (Eigender der Hall. Ztg.) Die heutige Verhandlung begann um 9/10 Uhr. Wuchermeister Thiele-Samhaber hat durch Vermittlung Holtmanns Herrn v. Wechmar 2000 M. auf Wechsel gelehnt, will aber nicht mehr zahlen, was heißt an Zins und Provision gezahlt werden ist. Aus den Büchern des Herrn v. Wechmar konstatirt der Sachverständige Preiser, daß Thiele von Holtmann große Summen als Zins und Provision erhalten haben, daß 3. B. für ein monatliche Verlängerung eines auf 3100 M. lautenden Wechsels nicht weniger als 400 M. gefordert worden seien.

Ein Zinsfuß von 11 1/2 % im Sommer hat dem Herrn v. Wechmar 2000, dann 4000 und 9000 M. unter Vermittlung Holtmanns zufließen, angeblich zu 5% Zinsen. Die Bücher des Herrn v. Wechmar weisen jedoch aus, daß hohe Wucherzinsen gezahlt worden sind. v. Wechmar hat dem Emval allein einmal 1000 M. gegeben, um eine Angelegenheit zu verbinden. Der Präsident konstatirt, daß Emval schon wegen Wuchers mit 6 Wochen Gefängnis bestraft worden ist. Früher war er Schuh- und Arbeiter, zur Zeit hat er die Arbeit aufgegeben und ist "Mentis".

Reuge Kaufmann Fittge-Samhaber hat durch den Angeklagten Herr 2000 M. von einem gewissen Zahlheim in Pringau auf Monate erhalten und dafür, außer 6 Prozent Zinsen, 100 M. Provision an S. gezahlt.

Die Angeklagte Gubel erklärt auf Anfrage des Präsidenten, daß sie bei der Betterner Genußaffäre so genannte Kavallerie-Wechsel konstatirt habe. Unter den "Kavallerie" befindet sich auch der Wechselsumme Dr. Frick Friedmann an v. Wechmar. (Große Bewegung im Saale.) Sie habe die Wechsel als Pledung von der Frau Wechmar-Linger erhalten.

Auf Antrag des Staatsanwalts werden die als Hintermänner der Angeklagten zu bezeichnenden Reugen nicht verurteilt, da gegen sie der Verdacht des Wuchers bzw. der Mithillichkeit bestehe.

Der Staatsanwalt S. erklärt ferner aus, daß nach den Urtheilen des Reugenmeisters die Angeklagte Frau Schwieger, Frau Gubel und Arain von der Anklage auszuweisen, da gegen sie nicht genügend Beweise vorliegen. Was Holtmann und Frick betrefte, so seien dieselben für die Fälle, wo sie die Darlehen nicht nannten, zu bestrafen. Der kaiserliche Rath sei die Bewerdung des Herrn v. Wechmar. Hier sei auch in den Fällen, wo die Darlehen genannt wurden, der Wucher erwiesen. Der Staatsanwalt beantragt demgemäß: Die Angeklagten Schwieger, Arain und Frick freizupprechen, für Holtmann 2 Jahre 6 Monate Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe, 5 Jahre Exerzium und für Frick, der den kranken Herrn v. Wechmar in besonders schmerzlicher Weise ausbeutet, 3 Jahre Gefängnis, 6000 M. Geldstrafe und 5 Jahre Exerzium.

Der Vertreter des Frick, Rechtsanwalt Benzberg, sucht seinen Klienten nur als "christlichen Mann" hinstellen, dem nicht nachgewiesen sei, daß er an Holtmanns Wuchergeschäften theilhaftig war, und beantragt Freisprechung. Holtmann führt in seiner Selbstverteidigung aus, daß er niemals Theilhaber des Geldes, sondern nur Vermittler gewesen sei, und bittet um Freisprechung.

Nach zweieinhalbstündiger Beratung des Gerichtshofes verurtheilt am vierter 1/2 Uhr der Präsident das Urtheil: Freigesprochen wurden Arain, Frau Gubel und Witwe Schwieger, ersterer im vollen Umfange der Anklagen, die beiden letzteren, weil bei ihnen der Wucher nicht genügend nachgewiesen worden sei. Holtmann wurde wegen gewerbsmäßigen Wuchers zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe und fünfjährigem Exerzium, Frick wegen Theilhabens zum Wucher zu 2 Jahren Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe und fünfjährigem Exerzium verurtheilt. Entschuldigend sei sein Gewisheit das langandauernde schamlose Treiben

der Angeklagten, das den Ruin der Familie v. Wechmar zur Folge gehabt.

### Standesamts-Nachrichten von Halle vom 17. November 1893.

**Eheschließungen:** Der Handarbeiter Andreas Spies, Renferstraße 16 und Elisabeth Spies, Soelme. Der Schloffer Friedrich Seber und Elisabeth Seber, Streiberstraße 13. Der Bierbrennerei Paul Plan, Friedrichstraße 4 und Emma Hädrich, Schlämmer 3.

**Angeboten:** Der Handarbeiter Hermann Marz, Schmiedestraße 17 und Emilie Wille, Beunited. Der Handwerker Otto Schmidt, Saalberg 4 und Hedwig Koler, Verdenstraße 10. Der Kaufmann Karl Mehnert, Gellertstraße 11. Dem Schloffer Albert Meier ein Sohn, Otto Paul, Gellertstraße 11. Dem Maler Albert Meier ein Sohn, Otto Paul, Gellertstraße 11. Dem Tapezierer Karl Meier ein Tochter, Anna Martha Meier, Meißelstraße 3. Dem Kohlenhändler Wilhelm Meier ein Tochter, Emilie Meier, Meißelstraße 3. Dem Ingenieur Walter Meier ein Sohn, Ernst Meier, Meißelstraße 3.

**Geboren:** Dem Volizei-Commissar Johann Matuff eine Tochter, Martha Helene Matuff, Meißelstraße 63. Dem Handarbeiter Ernst Meier ein Sohn, Karl Meier, Meißelstraße 64. Dem Kaufmann Wilhelm Meier ein Sohn, Otto Meier, Meißelstraße 10. Dem Kaufmann Ernst Meier ein Sohn, Ernst Meier, Meißelstraße 23. Dem Maler Hermann Meier ein Tochter, Emilie Matuff, Meißelstraße 25. Dem Tischlermeister Andreas Fromme eine Tochter, Wally Meier, Meißelstraße 19. Dem Maler Robert Meier ein Tochter, Ella Lucie Meier, Meißelstraße 17. Dem Schloffer Paul Meier ein Tochter, Hedwig Meier, Meißelstraße 11. Dem Schloffer Friedrich Meier ein Sohn, Otto Paul, Gellertstraße 11. Dem Maler Albert Meier ein Sohn, Otto Paul, Gellertstraße 11. Dem Tapezierer Karl Meier ein Tochter, Anna Martha Meier, Meißelstraße 3. Dem Kohlenhändler Wilhelm Meier ein Tochter, Emilie Meier, Meißelstraße 3. Dem Ingenieur Walter Meier ein Sohn, Ernst Meier, Meißelstraße 3.

**Getorben:** Die Wittve Friederike Schulze geb. Ostfien, 63 J., Todt 16. Der Arbeiter Friedrich Meier, 39 Jahre, Diebstahlsverdächtig. Des Legationsrat Karl Meier Sohn Otto, 22 Mon., Diebstahlsverdächtig. Des Kaufmanns Karl Meier Sohn Otto, 22 Mon., Diebstahlsverdächtig. Des Malers Hermann Meier Sohn Marz, 1 Jahr, Todt 10. Des Arbeiters Franz Meier Sohn Marz, 3 Jahre, Todt 11. Des Arbeiters Paul Meier Sohn Meier, 2 Jahre, Todt 11.

### Standesamts-Nachrichten von Siebigenstein.

Meldungen vom 15. bis 17. November 1893.

**Angeboten:** Der Fabrikarbeiter D. Schamer und J. M. Bauer, hier und Halle a. S.

**Eheschließungen:** Der Schlossermeister C. E. Schmidt und J. B. A. Schumann, Meißelstraße 24. Der Schlossermeister A. E. Meyer und A. A. Dienham, Meißelstraße 12.

**Geboren:** Dem Maurer K. H. G. Meier ein Tochter, Wally Meier, Meißelstraße 103. Dem Maler K. H. G. Meier ein Tochter, Hedwig Meier, Meißelstraße 30. Dem Tischlermeister C. E. A. Meier ein Sohn, Otto Meier, Meißelstraße 31. Dem Stadtbau-Streifenmeister K. A. Meier ein Tochter, Wally Meier, Meißelstraße 25. Dem Bauarbeiter K. A. Meier ein Tochter, Wally Meier, Meißelstraße 25. Dem Handarbeiter A. W. A. Meier ein Sohn, Wally Meier, Meißelstraße 63.

**Getorben:** Dem Kaufmann A. Meier Sohn, 8 Mon., 3 Tg., G. Meier, Meißelstraße 5. Die Ehefrau des Schlossers K. A. Meier, 3 Tg., geb. Gulan, 39 J., 1 Mon., 12 Tg., Meißelstraße 2.

**Seidenstoffe.**  
Direkt aus der Fabrik  
von den Herren K. & K. Kousen, Gera, also ohne jeden Zwischenhandel  
Wachse u. Seidenstoffe, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammet  
u. Blauschleier jeder Art u. Handarbeiten  
Plan vorzuziehen jeder mit Angabe des Gewichts.

### Neuflische Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Der Arbeiter August Holz, geb. am 2. Juli 1863 zu Groß Neuhausen, hat seit einiger Zeit seine hülfsbedürftige Familie verlassen und hat jetzt keine Nachricht gegeben. Es wird deshalb um die gütliche Mitteilung seines Aufenthalts ersucht.  
Trotz, den 15. November 1893.  
Der Amtsvorsteher.  
O. Nagel.

Verlag der Neuflichen Zeitung Nr. 5. O.  
Bekanntmachung: Der hülfsbedürftige Arbeiter Friedrich Johannes & Co. hat seit einiger Zeit seine hülfsbedürftige Familie verlassen und hat jetzt keine Nachricht gegeben. Es wird deshalb um die gütliche Mitteilung seines Aufenthalts ersucht.  
Trotz, den 15. November 1893.  
Der Amtsvorsteher.  
O. Nagel.

**H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.**  
Fernsprecher 292.  
Leinenhaus — Wäschefabrik  
Fernsprecher 292.  
**Hauptspecialität: Braut- und Kinder-Ausstattungen.**  
Oberhemden nach Maass.

**Gelegenheitskauf!**  
Gerstenkornhandtücher  
in feiner farbiger Bordüre, extra schwere Qualität  
Dutzend Mk. 9,50,  
aussergewöhnlich preiswerth!

**A. Hampke & Co. Inhaber: Gustav Treuss,**  
Leipzigstrasse Nr. 3. HALLÉ a. S. Leipzigstrasse Nr. 3.  
Gegründet 1844.  
Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe.  
Lager vorz. in- u. ausländ. Stoffe, Reiseartikel, Havelocks, Schlafrocke u. Jagdoppen, Regen-Kautschukmäntel u. Haase.  
Civile Preise. Garantie für tadellosen Sitz.  
Halle 1891.



Montag, den 20. d. Monats

eröffnen wir wegen bevorstehenden Umzuges einen grossen

# Räumungs-Verkauf

unseres gesamten **Waaren-Lagers.**

Bei der Vielseitigkeit der von uns, wie bekannt, in nur besten und solidesten Qualitäten geführten Artikel dürfte es für Jedermann eine willkommene Gelegenheit sein,

**== Fest-Geschenke ==**

zu ausserordentlich **billigen Preisen** zu kaufen.

Aus der Abtheilung für

**Kleiderstoffe**

empfehlen wir in grossen Sortimenten:

- Cheviot — Loden — Foulé — Tuche — Whipcord — Diagonal —  
— Crepes — Changeant — Lama — Velour — Flanell — Mousseline —  
— Batist etc. etc. —

Unser Lager in

**Schwarzen Kleiderstoffen**

bietet eine **Fülle** der reizendsten und elegantesten Neuheiten. Alle nur erdenklichen **Webarten** und **Preislagen** sind vertreten.

**Seidenstoffe**, schwarz, weiss und farbig, in mannigfaltigster Auswahl.

**== Seiden-Beste. == == Sammet-Beste. ==**

Wir bemerken hierbei ausdrücklich, dass **sämtliche Artikel**, auch die zuletzt eingegangenen Neuheiten, im **Preise** bedeutend herabgesetzt sind. Der **Ausverkaufspreis** ist neben dem bisherigen Preis deutlich an jedem Stück vermerkt.

Die bedeutenden Vorräthe unseres

**== Confections-Lagers ==**

bestehend **nur** aus **Neuheiten** dieser Saison als

- Jackets — Paletots — Capes — Frauen-Mäntel — Stoffräder —  
— Pelzräder — Regenschirme — Kindermäntel — Blousen —  
— Morgenröcke — Costumes — Unterröcke etc. etc. —

haben wir ebenfalls im **Preise** ganz ausserordentlich herabgesetzt.

Teppiche — Tischdecken — Portièren — Bettvorlagen — Sofadecken

verkaufen wir wegen **gänzlicher Aufgabe** dieser Artikel zu jedem **annehmbaren Preise.**

Ferner empfehlen wir: Leinen — Bettzeuge — Damaste — Hemdentuch — Handtücher — Tischtücher — Gedecke — Betttücher — Bettdecken — Schlafdecken etc. —

# Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstrasse 86.

Parterre und 1. Etage.

Ecke Neunhäuser.

Unsere Verkaufsräume befinden sich während des Neubaues unseres jetzigen Locales vom 1. Februar bis Mitte August Gr. Steinstrasse 83, im Hause des Nähmaschinenfabrikanten Herrn O. Giske.



# 1. Beilage zu Nr. 272 der Halle'schen Zeitung.

Halle (Saale),

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

18. November 1893.

## Deutscher Reichstag.

Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung die bis herigen drei Präsidenten (v. Zeppelin, v. Bülow, Dr. Baumbach) in dem Vorschlag des Abg. v. Komppel durch einen wiedereingewählten, ebenfalls bis herigen Reichstagspräsidenten, Herrn v. Harnstein durch Erheben von den Sitzen. Ohne Debatte wurden die vorliegenden Anträge auf Einsetzung zweier Strafverfahren angenommen. Dann schlug der Präsident für Montag die erste, eventuell zweite Beratung der Handelsverträge vor. Abg. v. Mantuffel kündigte an, daß seine Partei die Verweigerung der Verträge an eine Kommission beantragen werde, weshalb er die eventuelle zweite Beratung abzuheben hat; gegen den Beginn der Beratung am Montag habe er nichts einzuwenden. Dagegen beantragte Abg. Bachem vom Centrum, den Beginn der Beratung auf Donnerstag zu verschieben, da die Verhandlung, die sich bis zum Montag über das umfängliche Material, ein genügendes Urteil zu bilden. Die Abg. Hammer, Richter und Bickert würden gegen die Beratung am Montag nichts einzuwenden haben, erklärten aber, sich dem schärfst begründeten Wunsch des Centrums nicht widerlegen zu wollen. Infolgedessen wurde der Antrag Bachem mit großer Mehrheit angenommen und es findet die nächste Sitzung mit der ersten Sitzung der Handelsverträge Donnerstag 23. November, Nachmittags 1 Uhr statt. Es ist nur zu wünschen, daß die auf diese Weise gemessene Zeit zur Vorbereitung des vorliegenden Materials sich nicht hauptsächlich in eine Ferienpause verwankele.

## 2. Sitzung vom 17. November 1893.

**Ingangene Post:** Vorlage betreffend den Zollausgleich auf die russischen Märkte. Das Haus nimmt zunächst die Maß der drei Präsidenten und der Schriftführer vor und zwar auf Antrag des Abg. Gieren v. Komppel (Centr.) durch Kauf. Zum Präsidenten wird Abg. v. Zeppelin, zum ersten Vicepräsidenten Abg. Frhr. v. Bülow, zum zweiten Vicepräsidenten Abg. Dr. Baumbach wiedergewählt. Die Gewählten nehmen die Maß an. Auf Antrag des Abg. Graf Komppel werden darauf ebenfalls durch Kauf die Schriftführer der vorigen Session wiedereingewählt, die Abg. Braun, Giegels, Dr. Vermes, v. Koller, Krebbs, Dr. Kropff, Kretschmer, Kretschmer, Dr. Kretschmer. Zu Kandidaten ernannt der Präsident die Abg. Dr. Wittlicher und Minteln. Damit ist das Haus konstituiert. Zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Abg. Frhen. von Hornstein erhoben sich die Ausgewählten von den Sitzen. Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. Frhen. von Mantuffel (Centr.) das Strafverfahren gegen den Abg. Frhen. v. Komppel für die Dauer der Session einzustellen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen; daselbst geschieht mit den Anträgen des Abg. Lohse auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Förster und des Abg. Förster auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Förster.

**Ingangene Post:** Auf Antrag des Abg. Müller auf Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abg. Perker und Buch. Präsident v. Zeppelin schlägt vor, die nächste Sitzung am Montag 1 Uhr abzuhalten und auf die Tagesordnung zu setzen: 1. die schwebenden Anträge der Abg. Auer und Gen.; 2. die erste und evtl. zweite Beratung der Handelsverträge mit Serbien, Spanien und Rumänien.

Abg. Frhr. v. Mantuffel (Centr.) beantragt dagegen die zweite Sitzung nicht auf die Tagesordnung zu setzen. Seine politischen Freunde werden den Antrag liegen, die Handelsverträge einer Kommission zu überweisen, und er hofft, daß der Reichstag dem zustimmen werde. Abg. Dr. Bachem (Centr.) schlägt vor, die Handelsverträge nicht schon am Montag zu verhandeln. Es würde kaum möglich sein, ein Bild von dem Inhalt dieser Verträge, bis dahin zu gewinnen. Es habe darüber auf öffentlichem Wege nichts verkauft und die Nachrichten hätten nur nicht die Möglichkeit gehabt, sich zu äußern. Er schlage vor, die Handelsverträge erst am Donnerstag zur Beratung zu stellen. Abg. Richter (fr. Verein.) schlägt sich dem an, da sonst der Eindruck nach außen erweckt würde, als ob der Reichstag viele Angelegenheiten überhastet hätte. Man habe in dieser Beziehung bei den früheren Handelsverträgen die Zeit sehr sorgfältig benützt. Abg. Richter (fr. Verein.) ist der Ansicht, daß die Handelsverträge der Abg. Richter (fr. Verein.) nicht überlassen werden sollen. Die Abg. Richter (fr. Verein.) ist der Ansicht, daß die Handelsverträge der Abg. Richter (fr. Verein.) nicht überlassen werden sollen. Die Abg. Richter (fr. Verein.) ist der Ansicht, daß die Handelsverträge der Abg. Richter (fr. Verein.) nicht überlassen werden sollen.

## Personalnachrichten.

— **Ordensverleihungen.** Dem Obersten a. D. v. Bülow ist zu Ehren, bisher a. in suite des Kaiserlichen Regiments 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 14







# Echt Böhmisches Bier

von Anton Dreher-Michelob empfohlen in hochfeiner Qualität in Gebinde und Flaschen

**E. Lehmer, Bülbergasse 2,**  
an der Gr. Ulrichstraße. — Fernsprecher Nr. 238.

**Lederwaren,** anerkannt gute Qualität, billigste Preise, empfiehlt  
**Papierausstattung, alleinige Spezialität** empfiehlt  
**Gesangbücher, großartige Auswahl,** empfiehlt  
**Abreisskalender, höchste Neuheiten,** empfiehlt [5516]

**Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdrucker.**  
**Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdrucker.**  
**Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdrucker.**  
**Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdrucker.**

## Pfaff-Nähmaschinen - Alleinverkauf.

Lager bei **Otto Giseke, Halle,** Gr. Steinstraße 83.

**Otto Giseke, Ringschiffchen, Singer, Vibrating-Shuttle, Nova, Stella u. a. Nähmaschinen. Garantie**  
3 Jahre. [5247]

### Pianino-Verkauf.

Mehrere neue hohe zweifelhafte Pianinos sollen wegen Aufgabe des Geschäftes (am 1. a. 650 bis 700 Mk.) für

**400-450 Mark**

unter 5jähriger schriftlicher Garantie verkauft werden. [5328]

**M. Burghardt,** Leipzigerstraße 29, I., a. Thurm.

### Aux caves de France

Weinhandlung [5522] und Wein-Restaurant, Brüderstrasse 5 und Grosse Steinstrasse 79.  
**Monopol-Austern,** Prima 10 Stück Mk. 1.00, Extra 10 " 1.50.

### Sichere Frostmittel

empfehlen **Georg Zelsing.**

### Opel's Briefordner,

der praktischste und billigste Schreibensordner, hat mehrere Tausend Stück auf Lager **Paul Ehrlich,** Buchfabrik und Dampfdruckerei, Mühlgrabenweg 4. [5486]

**Erstes Special-Reste-Geschäft!**  
Gr. Ulrichstrasse 20.  
Halle a. S.

I. Etage. **Julius Löwinberg.** I. Etage.

Durch feste Abschlüsse mit grossen Kleiderstoff-Fabriken erhalte ich fortlaufend Tausende

**Reste Kleiderstoff**

in Längen zu Hauskleidern und eleganten Costümen.  
Diese Reste sind vorrätig in allen Farben und schwarz.  
Diese Reste sind vorrätig in streng modernen Mustern.  
Diese Reste sind vorrätig in besonders guten Qualitäten.

Durch Kauf der Reste hat Jede Dame Gelegenheit, sich den Stoff zu einem eleganten Kleide zur Hälfte des Wertes zu beschaffen.

**Reste Gesellschaftsstoffe.**

### Hallesche Puppenkliek.

Gefährliche Spezial-Puppenkliek u. Reparaturen-Anfall. Größtes Lager aller nur mögl. Puppen-Artikel. Leipzigerstr. 27, am Thurm.

Gegen Haut- und Feldmäuse.  
**Sehr hart vergriffenen**  
Weizen und Ocker, sowie [5517]  
Dr. Löffler's Mäusechallid  
empfehlen **Georg Zelsing.**

### Fussdecken!

Beltschiffelle v. Nr. 250 an, Dorn u. Dambische " 400 " Wolle, weiß u. schwarz " 500 " Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

### Epilepsie (Fallstuhl).

Krampeleibende erhält gratis Gellungs-Anweisung von Dr. philos. Quante, Fabrikarbeiter in Warendorf i. W. Hefenreien in allen Ländern.

### Gereinigten bas. phosphor.

### Futterfall

garantirt rein aus Knochen, offerirt zu billigstem Fabrikpreis. Halle a. S. **C. W. Pabst,** Stickerstr. 10.

### Gegen Rheumatismus,

Erkältung, Husten, u. f. w. empfohlen auf vorzähl. rauchg. Kaugummi von A. 1-50 per Stück. [4975] **Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.**

## 1734.

### Sehr alten Kornbranntwein,

reell gebraunt, aus Oberelbsaale und Roggenstern, dem französischen Cognac an Güte gleichend von E. H. Mager'sches, Wisnagar a. d. Ostsee, eingeführt seit über 150 Jahren.

Originalfrühe à 1 Mark und per Liter 1,70 Mark empfehlen:

- W. Assmann, Gr. Ulrichstraße 27.
- August Apelt, Leipzigerstraße 8.
- Julius Bethge, Leipzigerstraße 2.
- C. Baarmann, Auguststraße 13.
- Marin Bähr, Weinstraße 13a.
- Carl Barkefeld, Alte Promenade 35.
- A. Blas, am Güterbahnhof 1.
- R. Dieringer, Bernburgerstraße 1.
- Paul Einloke, Streichenstraße 31.
- Franz Eisenhagen, Zwickauerstraße 9.
- W. Franke, Oberlauf 20.
- Paul Friedrich, Niemeierstraße 8.
- Carl Funke, Wettinerstraße 34.
- Albert Grimm, Sieg 17.
- Reinh. Gehard, Bismarckstraße 21.
- D. Gies, Gr. Steinstraße 25.
- Chr. Grünwald, Schmeierstraße 1.
- Ford. Hille, Geißstraße 71.
- H. W. Haake, Gr. Klausstraße 10.
- Albin Hornbogen, Auguststraße 11.
- C. E. Haedike, Reiffstraße 1.
- Carl Haber, Sophienstraße 12.
- R. Heise, Mansfelderstraße 7.
- R. Hörtig, Liebenauerstraße 178.
- Paul Kegel, Bernburgerstraße 28.
- Lothar Klipisch, Gr. Ulrichstraße 20.
- J. H. Koll, Naatz, Gr. Klausstraße 39.
- Julius Kugel, Steinweg 54.
- C. F. Krause, Magdeburgerstraße 59.
- J. H. Kaufmann, Marktplatz 7.
- C. A. Krammisch, Neue Promenade 16.
- W. Lärm, Friedrichsplatz 4.
- August Lause, Leipzigerstraße 47.
- Paul Mussmann, Thomasturstraße 7.
- Paul Mertens, Hospitalplatz 1.
- L. F. Mertens, Sengstraße 19/20.
- C. Matthes Nachfolger, Gr. Steinstr. 44.
- Noak & Lorenz, Gr. Steinstraße 62.
- August Peter, Königstraße 20 a.
- Gustav Preisser, Sophienstraße 30.
- Roskoden & Comp., Ambergstraße 14/15.
- Albert Schölke, Sülzengasse 14.
- Johannes Schüller, Weimarerstraße 94.
- Franz Schumann, Friedrichstraße 8.
- Th. Schneider, Geißstraße 28.
- Albert Schmidt, Leipzigerstraße 78.
- Schult & Liebsch, Magdeburgerstraße 1.
- W. Schubert, Gr. Steinstraße 1.
- Rich. Sachse, Friedrichstraße 18.
- Sprengel & Rink, Leipzigerstraße 2.
- Bernhard Labach, Niemeierstraße 20.
- Franz Stein, Gr. Klausstraße 10.
- F. H. Stein.
- J. R. Strässer, Bernburgerstraße 14.
- Ernst Tarlatt, Leuterstraße.
- F. W. Thiele, Schillerstraße 41.
- Rich. v. Zittwitz, Friedrichsplatz 4.

### In Siebdruckerei:

Beyer & Sohn, Reiffstraße 36.  
Carl Schmidt, Sobelstraße 1.  
H. F. Streubel, Burgstraße 16 a. [5483]

Sein großes Lager in silbernen Standuhren, Regulatoren, Kuckuck- und Wanduhren, Edelstein, von 3 Mark an, Aufzügen für Herren von 8 Mark, für Damen von 15 Mark an bis zu den feinsten Golduhren, Uhrketten jeder Art empfiehlt

**Friedr. Hofmann,** [5251]  
Hilfenher, **GROSSE KLAUSSTRASSE 23.**  
Reparaturen gewissenhaft u. billig. Für prompte und reelle Bedienung bürgt der vor langjährige gute Ruf im Geschäft.

**Einwahrer Schatz**  
für alle durch Jugendliche Verirrungen Extrakt für das Verdrängen des Selbstbewahrung

80. AN. MITT. ABBLID. Erste Mark. Jedes von jeder, die an den Fahren Verdrängen des Selbstbewahrung. Zu besitzen durch das Verdrängen des Selbstbewahrung. Markt 34, sowie durch jede Handlung.

Die **Seifen- u. Parfümerie-Handlung** von **Emma Schultz,** Alte Promenade 35 (an der Hauptpost), empfiehlt alle Sorten [3423] pa. Wasch- u. Toiletten-Seifen und macht speziell auf die vorzüglichen Qualitäten des Herrn **C. H. Oehmig-Weidlig Zeit** aufmerksam.

**Geputztes Brennholz,** Fuhrke 10 Mark frdo. Haus. [5485] **Paul Ehrlich,** Mühlgrabenweg 4, Buchfabrik und Dampfdruckerei.

**Große Geld-Lotterie**  
16 870 Baargewinne und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. f. w. bis zu 15 Mk. [2980]  
Der Betrieb der Sorte ist den Königl. Preuss. Lotterie-Gewinnern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben zwar ohne Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungssaal der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin vom 4. bis 9. Dezember 1893.  
Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. von dem Knesbeck.

**Größte Neuheit für Skatspieler,**  
Unentbehrlich für Hotelbesitzer und Restaurateure. Gefällig gefächelt. Der von mir konstruirte Apparat bezeichnet auf die einfachste Weise durch Anlegen des Stils auf einen dazu angebrachten Zeller sofort den Geber, wodurch beim Spiel zu jedem jeder Zweck ausgedrückt ist. An veränderte vielen Apparat mit dazu gehörigen Bedienung gegen Nachnahme von Mk. 4.—. **Ernst Heynemann, Eisenburg.** [8493]  
Vertreter an allen größeren Plätzen, sowie Reisende gegen hohe Provision gesucht.

Große Auswahl. Beste billige Preise.  
**G. Kohlig,**  
Glas- und Porzellanhandlung. Gefährliche Lager von weichen und bestirmt Gebrauchsgeschirr, Glas- u. Porzellanwaren. **91 Leipzigerstr. 91.**  
Beste Fabrikate. Jücherkommende Bedienung.

**Visitenkarten** [5523]  
Verlobungs- Hochzeits- Geburts- Trauer- Anzeigen  
Hofort als Spezialität zu billigsten Preisen **Herm. Köhler,** Gr. Steinstrasse 15. Buchdrucker und Papier-Ansattung.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Director Louis Schumann. Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Gollz (S.), Leipzigerstraße 87.







Am heutigen Morgen... Der Verkauf... Die Preise... Die Nachfrage...

**Viehmarkt.**  
Berlin, 18. Nov. 1. Aufsteiger: 2932 Stück... Der Markt... Die Preise...

**Börse von Berlin vom 18. November.**  
Fonds... Aktien... Wechsel... Die Börse...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Vermischte Nachrichten.**  
Eisener Bierbrauer... Die Nachrichten...

**Vermischte Nachrichten.**  
Eisener Bierbrauer... Die Nachrichten...

**Vermischte Nachrichten.**  
Eisener Bierbrauer... Die Nachrichten...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...

**Warenberichte.**  
Saffee... Pfeffer... Zucker... Die Waren...



# G. Apel Nachf.

Glas- u. Porzellan-Handlung  
Halle a. S.  
Leipzigerstrasse 5  
(gegenüber Herrn Bruno Freytag)

empfehlen sich bestens zum Bezug von  
Tafel-, Kaffee-, Wein- u. Bier-Services,  
weissen Porzellan zu Fabrikpreisen.  
Sofortige Verpackung und Bruch-Garantie.  
Genauso billig wie jede andere Konkurrenz.

**Gegründet 1865. Möbel- und Gardinen-Stoffe.**  
Hochinteressante Neuheiten, für jede Stylart passend.  
Deutsche, französische Spezialitäten. [5482]  
und nach eigener Angabe gefertigte Fantasiestoffe.  
Besondere Sorgfalt ist auf die eigenartige Zusammen-Wirkung  
von Tapeten, Teppich-, Möbel- und Portièren-Stoffen gelegt,  
wodurch die Wahl ausserordentlich erleichtert wird.

Inhaber: **Ado Hofmann,**  
1 Goethestrasse 1  
Parterre  
und erste Etage.

**Julius Blüthner, Leipzig,**  
Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.  
Prämirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.  
Alleinige Verkaufsstelle in Halle a. S.  
Poststrasse 21, I. 3.  
Pianoforte-Vermietung und Reparatur-Anstalt.

**Was**  
schonen wir zum Weihnachtsfeste? Diese Frage wird leicht  
gelöst, wenn Sie sofort die reichhaltige Weihnachts-Preis-  
liste der

**Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung**  
von  
**Louis Böker,**  
Leipzigerstr. 12 Halle a/S. Leipzigerstr. 12  
verlangen. Sie finden darin immer ein  
nützliches, praktisches und feines Geschenk  
zu den billigsten Preisen.

**Hundekudchen**  
aus der Wagdeburger Hundekudchenfabrik Gebr. Herbst, Wagdeburg,  
empfehle ich als bestes, billigstes und bequemstes Futter für Hunde aller  
Rassen und jeden Alters, der Gelehrer Nr. 17, 50.  
Vertreter für Halle und Umgebung  
**Th. Franz, Halle a/S., Gr. Märkerstrasse.**

**Verkauf auf Abbruch**  
des Grundstückes Kleine Ulrichstrasse 19.  
Nähere Auskunft und Bedingungen bei Herrn Völschel im Neubau nebenan.  
Termin: Donnerstag, 23. November, Vorm. 11 Uhr, ebenfalls  
Knoch & Kallmeyer.

**Der Vorstand des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege**  
erlaubt sich auch in diesem Jahre Gaben der Liebe für die Kinder feiner Anstalt zu  
erheben. 845 Kinder, Knaben und Mädchen im Alter von 2-14 Jahren be-  
suchen die Wohlthätigkeits-Anstalt, Erziehungs- und Fräulein. Demen möchten wir  
eine Weihnachtsfeier in geselliger Weise bereiten und werden jede, auch die kleinste  
Beihilfe von Geld, Stoffen, f-tragen Kleidungsstücken, Taschentüchern und Schuhen  
treu und gewissenhaft verwenden. [5174]  
Frau Pastor Wächter, Leipzigerstrasse 100, Fräulein Kummel, Moritzwinger 16,  
Fräulein Gähde, Martinsberg 21 und die Beirathen der Anstalt, Frau Emilie  
Weitze, Burgstraße 30, sind zur Entgegennahme bereit. J. A.: Emilie Weitze.

**Frauenverein für Waisspflege.**  
Auch in diesem Jahre wenden wir uns an die Wohlthätigkeit unserer Mit-  
menschen für die armen Waisen, welche seitens der Stadt bei diesen Pflegeeltern  
untergebracht sind. Es handelt sich darum, den Kindern zu Weihnachten das Möglichste  
darzubieten und ihnen damit eine Freude zu machen. Wir haben jetzt 204 Waise-  
linge, fast noch einmal soviel wie vor vorigen Jahren. Wärschen doch die Beirathen  
den gerathenen Bedürfnissen entsprechen! [5174]  
Gaben an Sacken und Geld nehmen mit Dank entgegen: Frau Geheimrath  
v. Wolf, Frankestr. 2; Frau Geheim. Oberpostath Braune, Karlstr. 31; Frau Ober-  
bürgermeisterin Staube, Sophienstr. 20; Fräulein Roebius, Langestr. 3 und  
Saran, Oberprediger, Moritzstr. 7.

**Vaterländische Lebens-Versicherungs-  
Aktien-Gesellschaft zu Eberfeld.**  
Die Gesellschaft betreibt: [5484]  
Lebens-, Kapital-, Renten- und Aussteuer-Versicherung; ferner Versicherung  
nicht normaler Leben, welche bereits abgelehnt wurden. Einzel- und Kollektiv-Instanz-  
Versicherungen, Hebes- und Zerfalls-Versicherung, Unfall-Versicherung industrieller  
und kaufmännischer Betriebe. Die Gesellschaft gehört mit ihren liberalen Ver-  
sicherungs-Bedingungen und ihren Garantiefondem von 22,000,000 M. zu den ersten  
und bestgegründeten Gesellschaften des Deutschen Reichs. Nähere Auskunft ertheilt  
**Paul Pressler, Haupt-Agent, Dorenstr. 27.**

**Julius Sachse,**  
Gr. Ulrichstrasse 26 II. [4962]  
künstliche Zähne, Plomben, Reparatur etc.

**A. Giehler,**  
Atelier für künstliche Zähne  
und Plomben etc. [5073]  
Leipzigerstrasse 11.  
Gesang- und Klavier-Unterricht er-  
theilt [5478]

**Ina Bötelführ.**  
Zwisch. 10-11 u. 3-4 Uhr.  
Wilhelmstr. 29, part.

**Spielwaaren**  
mechan.,  
optische,  
elektrische,  
passend. Weihnachtsgeschenk  
empfiehlt [5481]  
**Konrad G. Seitz,**  
Nürnberg.  
Ausführendes Bistie gratis.

**Pianinos**  
Mehrere neue,  
längere am Lager  
liegende Pianini  
noch verkauft zum  
Günstigsten  
Vertreter der Firmen: Faurich,  
Berdux, Hölling & Spang-  
berg etc. [5514]

**Möbel**  
von den einfachsten bis zu den feinsten  
werden geschmackvoll, sauber u. billig  
gefertigt.

**Reparaturen**  
an Möbeln, Mobelfurnen und Stupfen  
werden billig und sauber ausgeführt;  
dabei wird gefärbtes Holzmaterial, als  
alte Möbel etc. verwendet.

**Weihnachts-Arbeiten**  
zum Selbstschneiden, Bemalen, Beziehen etc.  
werden sorgfältig besorgt. [5515]

**Hausfuchlerarbeiten**  
**Bautischlerei-Särge,**  
Übernahme von Beerdigungen.

**Emil Miehlich,**  
Fischermeister,  
4 Große Wallstraße 4.

**Stearinlichte!**  
garantirt nicht trübend,  
liefert sehr vortheilhaft  
die **Brognasoli**  
Gr. Ulrichstr. 3, neben Mars la Tour.  
**F. A. Patz.**

**Halle'scher Thierschutzverein.**  
Den Mitgliedern von Jagdhunden zur Er-  
innerung, daß § 10 der Polizeiverordnung  
vom 15. Juni d. J. fei verpflichtet, bei  
der nur eingetragenen nachfolgenden Witterung  
ihren Thieren Schutz gegen diese zu  
gewähren und daß § 4 den Haltungen  
ein gleiches Recht macht. - Unsere Mitglieder  
sind angewiesen, jeden Fall des Unter-  
lassens ausnahmslos zur Kenntniss zu  
bringen.  
S. R.  
Dr. Thammayn.

**Mittwoch, den 22. d. Mts.**  
trifft ein sehr großer  
Transport 1<sup>te</sup> u. 2<sup>te</sup> Jahrg. Belgischer Fohlen  
zu  
**Sangerhausen.**  
**Wilhelm Stock.**  
Ein großer Transport hochtragender und reich-  
mitchender Kühe mit Kalbfern steht vom  
Montag, den 20. d. Mts. preiswerth zum Verkauf. [5498]  
Gönnern. **W. Neumeister.**

**Arbeitspferd,**  
5 jahrig, passend für  
schweren u. leichten Bus,  
ist abzugeben, zu ver-  
kaufen bei  
[5501]  
**W. H. Loesel & Co.,**  
Wetingerstraße 32.

**Stettin-Kopenhagen.**  
A. I. Postdampfer „Titania“, Capt.  
Ziemke. Von Stettin: jeden Sonn-  
abend 1 Uhr Nachmittags.  
Von Kopenhagen:  
jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.  
Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.  
**Rud. Christ, Gröbel in Stettin.**

**Gärtnerei-Verhandl.**  
bei Halle a/S.  
Wässige Bedingungen.  
Offerten Z. 5276 an  
die Exp. d. Zeitung.  
[5480]

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**Trockenschnitzel**  
liefert in Pakungen von 100 und  
200 Ctr. nach allen Stationen und  
officirt billigst. [4379]  
**Wilhelm Thormeyer,**  
Götzen (Anhalt).

**Stroh.**  
Größere Quantitäten Stroh zum  
Bauen oder auch fertig gewerkelt zu kaufen  
genügt. Rufe vor Verladung. Offerten  
unter D. G. 217 an **Rudolf Mosse,**  
Wagdeburg erbeten. [5216]

**Bekanntmachung.**  
Am ersten December beginnt in der  
Königlichen Universitäts-Bibliothek  
zu Halle a/S ein dreimonatlicher Curus zur  
Erlernung der Sprachen u. Vochen-  
pflege bei beschränkter Zahl der Schüler-  
innen.  
Bewerberinnen haben beizubringen:  
Geburtszeugniß, Zeugniszeugniß, sowie  
das Zeugniß eines Kreis-Physikus über  
entsprechende körperliche Mächtigleit und  
Gesundheit.  
Die Preiszeugnisse sind im Betrage von  
insgesamt 12,50 Mk. find im Voraus  
beim Eintritt in den Unterricht an die  
Verwaltungs-Inspection der Klassen  
zu entrichten. [5521]  
Der Director der Königlichen  
Universitäts-Bibliothek.  
**Kaltenbach.**

**Bekanntmachung.**  
Das Restaurationstafel im südlichen  
Bürgergarten hierdort soll von neuem  
auf die Zeit vom 1. October 1894 bis  
dahin 1900 öffentlich meistbietend  
am **Mittwoch, den 29. November cr.**  
Borums 11 Uhr  
im Zimmer Nr. 1 des höchsten Rathhau-  
ses verhandelt werden.  
Die Beschdingungen können täglich  
während der Dienststunden in unse-  
rer Subdirectorate eingesehen, auch in Ab-  
schrift gegen Entlohnung von 50 Pf.  
von uns bezogen werden. [5047]  
Nürnberg a. S., den 28. Oct. 1893.  
Der Magistrat.

**Offenen, gesuchte Stellen.**  
3 auf. kräft. Mädchen v. Lande  
sind, auf geüb. nach Götzen Wärsch.  
u. et. d. Frau **Emma Wolfram,**  
Wölsbergstraße 4. [5477]

**Domaine Neßlau** am Harz sucht zum  
1. Januar einen durchaus fleißigen er-  
fahrenen zweiten Verwalter, der im  
Stande ist die Bücher zu führen. Nur  
gut empfohlene werden berücksichtigt. Ge-  
halt 360 Mark bei freier Station. [5447]

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Ertapp“**  
ist unbedingte Schutz gegen Diebstahl u.  
Fehl von Uhr, Gebühret etc. Praktisches  
Wehrmittel gegen Diebstahl. Preis 5 Mk. 75 Pf.  
Jeder neuen Uhr sowie Rennuhr wird  
„Ertapp“ gratis beigegeben. [5360]  
**Remus & Comp., Uhrmacher,**  
Große Ulrichstraße 35, 1 Trepp.

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

**„Volontär-Verwalter.“**  
Werke Offerten bitte einzusenden an  
Frau Ostschäfer  
**P. Böhme, Unter-Zeuzschenthal.**  
[5355]

# Rathskeller Restaurant und Weinstube,

Eingang nur Leipziger- und Märkerstrasser-Ecke.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass die von der städtischen Kommission ausgewählten  
**1899er Graacher**  
 von Phil. Jac. Weydt jun.,  
 Frankfurt a. M.

## Weine

**1896er Rauenthaler**  
 Pfaffenberg  
 von A. Wilhelmj, Hattenheim

**Medoc superieur** von A. de Luze fils, Bordeaux

In vorzüglicher Qualität eingetroffen sind.  
 Bestellungen ausser dem Hause werden zu ermässigten Preisen promptest ausgeführt.  
 Halle a. S., im November 1898.

Hochachtungsvoll

**F. Wallrabenstein.**

(Gebründet 1696)

### Fürstliche Brauerei Köstritz.

(Gebründet 1696)



644te Auszeichnung für Wohl-Gesundheitsbier auf den Internationalen Ausstellungen Leipzig 1897, London und St. Petersburg 1903.

**Köstritzer Schwarzbier.**  
 Dieses allberühmte Bier, welches infolge seines grossen Malz- und Würze-Gehaltes und geringen Alkohol- besondres Kindern, Bismarcken, Schwärmerinnen, währenden Milttern und Nervenschwächen jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

### „Blume des Elsterthales“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextrakt, 4,33 Alkohol, 0,19 Mineralstoff, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, sind zu haben in Halle a. S. bei E. Lehmer, Bierdepot.

Gr. Ulrichstr. **Deutsches Seethaus.** Gr. Ulrichstr. 40.

Prima Holländer Austern Mk. 1,60.

Vorzügliche Dinners und Soupers in Jeder Freiwoche.

Dinners im Abonnement von Mk. 1,25 an. Reservirte Räume zur Abhaltung kleiner Festlichkeiten.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinrich.**

### Hallesches Weinhaus. C. Becker.

Alte Promenade 6. Elngang Kaulenberg. Besuchtestes Weinalokal der Stadt. **Schöne Holsteiner Austern.** Dampfheizung. Elektrisches Licht. **! Gut ventilirt !!**

**Vater Rhein!** Spezial-Wein-Ausfuhren der Großhandlung Helar. Tischbein. Unerkannt feine Räder. 14951 Refervirte Gesellschaftszimmer. Gr. Märkerstr. 14.

### Walter Reichert's Weingrosshandlung

Martinsgasse 11 (Obere Leipzigerstrasse) empfiehlt ihre eleganten **Weinstuben.** Fernsprecher 558. Geöffnet bis 12 Uhr Nachts.

### 6. Berliner Rothe + Lotterie

Ziehung bestimmt vom 4. bis 9. Dezember cr. Hauptgewinne Baar **M. 100000, 50000, 25000 15000 etc.** Originallosen à M. 3 Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet **D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.**

### Stadt-Theater.

Sonnabend, den 18. November 1898. **Der Velleinsfresser.**

Donnerstag, den 19. November 1898. 9. Freudenvorstellung bei halben Preisen. **Placemittler 3 1/2 Uhr.**

### Der sechste Sinn.

Schwanz in 1 Akt von Guitau v. Moser und Robert Wisch.

Personen:

Eugen Herold, Weberhändler. E. Bach. Olga, seine Frau. F. Wagner. Carl Weber, sein Freund. H. Schumacher. Wessi Schöngger, Putzmacherin. J. Schneider. Anna, Dienstmädchen bei Herold. M. Platt. Franz Gaudinier bei Herold. Fr. Kuffhardt. Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

### Die Schutzeiterin.

Auffpiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Personen:

Luise, Baroness von Reich. H. Minald-Pauli. César, Baron von Wedding. H. Schumacher. Engelhard v. Meiningen. F. Minald. Otto, Kammerdiener. H. Kühne. Ein Lakai. M. Lehmann. Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. Nach „Die Schutzeiterin“ Pause.

Hierauf:

### Militairpromme.

Genrebild in einem Aufzuge von G. v. Moser u. G. v. Trotha.

Personen:

Major von Linden. S. Schreiner. Anna, seine Tochter. F. Schneider. Leo v. Keller, Lieutenant. H. Minald. Carl, seine Frau. H. Minald-Pauli. Jenny von Sporensfeld. F. Wagner. Hilde von Degen, Lieutenant. G. Köhler. Fredy von Donner, Fähnrich. G. Bach. Frolnisch, Feldwebel. A. Kühne. Heinrich, Bursche. H. Schumacher. Karoline, Köchin bei Frau von Sporensfeld. M. Platt. Eine Bedientene. C. Margraf. Ende gegen 6 Uhr.

**Haussegen Canevasarbeiten** zum Sticken in den neuesten Mustern, passende Rahmen dazu in 4erzig u. rund, für Kinder, sehr feine Muster, gestickte Haussegen in 4erzig Glasmaillerrahmen 3 Mart, Golddruckbilder in breitem Goldrahmen und gerahmte Glasmaillbilder, auch nur 3 Mart. **Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstr. 24.**

### Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstr. 24.

Gediegene Papierausstattung: Briefbogen u. Couverts in den neuesten Fassungen in weiß, farbig, mit und ohne Goldschnitt, Blumen, Verzierungen 12/12-100/100. Anfertigung feiner Visitenkarten, Tisch- u. Menükarten, sowie Neujaars-Gratulationskarten mit Namen empfiehlt billigst.

Donnerstag, den 19. November 1898. 68. Vorstellung. 15. Vorstellung, außer Abdom. Abends 7 1/4 Uhr.

**Sicilianische Bauernchöre** (Cavalleria Rusticana). Oper in 1 Aufzuge. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menacé. Nach der deutschen Bearbeitung von Oskar Bergmann.

Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin. A. Caliga-Plä. Turiddu, ein junger Bauer. H. Armbrecht. Lucia, seine Mutter. M. Rothe. Alfio, ein Fuhrmann. S. Radmann. Cola, seine Frau. S. Theop. Landolfe, Kinder. Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorf. Nach „Sicilianische Bauernchöre“ Pause.

Hierauf:

### Das Nachtlinger in Granada.

Romanische Oper in 2 Akten von Konrad Kreutzer.

Personen:

Gabriele, ein junger Hirt. H. Nordst. Gomez, ein junger Hirt. H. Armbrecht. Ein Hirt. G. Sunold. Graf Elio, ein bewaffneter Ritter. G. Köhler. Vasco, Hirt. S. Kaula. Pedro, Hirt. S. Weiss. Ambrosio, ein Hirt. G. Köhler. drei'sen Hirt. Th. Günther. Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 20. November 1898. 64. Vorstellung. 49. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiß. Anfang 7 1/4 Uhr.

### Die Zauberflöte.

Oper in 3 Akten von Emanuel Schikaneder.

Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Sarastro. Th. Günther. Tamino, ein Prinz. H. Armbrecht. Der Sprecher. G. Sunold. 1. Priester. S. Zimmermann. 2. Priester. G. Breuer. Königin der Nacht. S. Köhler. Pamina, ihre Tochter. H. Nordst. 1. Dame im Gefolge. A. Caliga-Plä. 2. Dame im Gefolge. S. Theop. 3. 1. Hirt. M. Rothe. 2. Hirt. H. Günther. 3. Anabe. S. Platt. 4. Mühlbäcker. S. Köhler. Papageno. S. Kaula. Papagena. S. Theop. Monostatos, ein Mohr. S. Weiss. 1. Gehmächter. S. Köhler. 2. Priester, Eckleben, Gefolge. S. Margraf. Nach dem 1. u. 2. Akt Pause. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 21. November 1898. 65. Vorstellung. 50. Abonn.-Vorstellung. Farbe: rot. Anfang 7 1/4 Uhr.

### Die Hochzeit von Valeni.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer u. Marco Braciner. Musik: Friedrich Galiga.

### Concordia-Theater.

Sonnabend, 18. November: **Mutterregen**

Schauspiel des Feiernächdens. Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen.

Donnerstag, 19. November: **Der Registrator auf Reisen.** Poffe mit Gesang in 3 Akten.

Im Restaurant sowie Feinen Theaterräume täglich Konzert und Gesangs-vorträge. **Die Direktion.**

### Kaisersäle.

Donnerstag, Abends 8 Uhr, **Grosses Konzert**

mit baronförmigem Ball, der Kapelle des Königl. Magdeb. Füß. Regiments Nr. 36.

Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

### Wintergarten-Etablissement.

Sonntag, 4. 19. November Abends 8 Uhr

### Grosses Konzert

des **Philharmonischen Orchesters** aus Leipzig

unter Direktion des herzoglich anst. Musikdirektor Herrn G. Peterhäusel.

Gewähltes Programm. Entrée 50 Pfg. [5465]

### Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Donnerstag, Nachm. 3 1/2 Uhr

### Großes Konzert

der Kapelle des Königl. Magdeburg. Füß. Regim. Nr. 36. [5267]

Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

### Café u. Restaur. Kairo, 15. Schmeerstr.

Lebenswirth. Geöffnet bis 1 Uhr Nachts. **3 D.** 24/11 6 Uhr. S. B. Br.

Für den Inseratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Relationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.